

PROTOKOLL

für die 24. Sitzung des Gemeinderates 2017-2022

am Dienstag, den **28. Juli 2020 um 19:00 Uhr** im Gemeindeamt Kaltenbach

- Punkt 1)** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2)** Beratung und Beschlussfassung ImmobilienKaltenbach/Kaboom
- Punkt 3)** Anträge, Anfragen, Allfälliges

BESCHLUSSFASSUNG

- zu Punkt 1)** Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Vizebürgermeister Ing. Luxner Martin eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr, begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie Andrea Klocker als Protokollführerin und alle anwesenden ZuhörerInnen. Weiters begrüßt er Dr. Partl Herbert.

Der Vizebürgermeister berichtet, dass sich Bgm Klaus Gasteiger schriftlich entschuldigt hat, da er sich für diesen Punkt als Geschäftsführer der ImmobilienGmbH&cOKG selbst für Befangen erklärt und an der gesamten Sitzung nicht teil nimmt. Als Ersatz-GR nimmt Zeller Hermann an der Sitzung teil.

Der Vizebürgermeister mahnt die Einhaltung der Tiroler Gemeindeordnung ein und weist auf die Audioaufnahme der Sitzung hin. Die Ladung ist gemäß Tiroler Gemeindeordnung zeit- und fristgerecht zugestellt worden, und gilt somit als Verhandlungsgegenstand.

- zu Punkt 2)** Beratung und Beschlussfassung Immobilien Kaltenbach/Kaboom

Der Vizebürgermeister berichtet, dass er und GRⁱⁿ Kerschdorfer Andrea alle ihnen bekannten Zahlen ausgearbeitet und diese auch dem Bezirkshauptmann präsentiert haben. Die Gesamtkosten für das Projekt Kaboom belaufen sich auf 4.973.664,75 €. Daraus ergibt sich eine Restfinanzierungssumme von 3.000.000,00 €. Wobei die Rückzahlung von 70.000,00 € an die Gemeindegutsagrargemeinschaft und allfällige Förderungen nicht berücksichtigt sind. Jedoch wurden die 495.000,00 € von der Gemeinde berücksichtigt.

Aufgrund dieser vorliegenden Zahlen wurde am 17.07.2020 eine Finanzierungsausschreibung mit drei verschiedenen Varianten in Höhe von 3.000.000,00 € an 6 verschiedene Banken zugesendet.

Daraufhin fand am 24.07.2020 die Angebotseröffnung mit dem Gemeindevorstand und den Fraktionsobleuten mit Bgm Klaus Gasteiger,

GEMEINDE KALTENBACH

GR Eberharter Andreas, GR Gwiggner Hansjörg und GV Sporer Martin statt. Die Hypo Tirol, Bank Austria, Sparkasse Schwaz AG und Raiffeisen Regionalbank Fügen-Kaltenbach-Zell haben ein Angebot abgegeben. Die BTV sowie die Volksbank haben auf eine Angebotslegung verzichtet. Die Finanzverwalterin hat daraufhin einen Finanzierungsspiegel erstellt welcher nun dem Gemeinderat präsentiert wird. Unter allen abgegebenen Angeboten der verschiedenen Varianten stellt sich die Raiffeisen Regionalbank Fügen-Kaltenbach-Zell als Bestbieter heraus.

Die jährlichen Rückzahlungen bei den 3 verschiedenen Varianten differieren zwischen ca. 255.000,00 € und 367.000,00 € je nach Laufzeit. GRⁱⁿ Kerschdorfer Andrea und Vizebgm Luxner Martin berichten, dass im Zuge des Gespräches mit der BH Schwaz eine max. leistbare Rückzahlungssumme von jährlich 370.000,00 € für die Gemeinde Kaltenbach herausgekommen ist. Das heißt, sollte die Gemeinde Kaltenbach unvorhergesehen in den nächsten Jahren einen Kredit benötigen, kann der Gemeinde Kaltenbach von der BH Schwaz keine aufsichtsbehördliche Genehmigung mehr erteilt werden, sofern man sich für die Variante mit der höchsten Rückzahlung und kürzesten Laufzeit entscheidet.

Der Vizebürgermeister appelliert an den Gemeinderat, sich für die Finanzierung zu entscheiden und die politischen Aspekte außen vor zu lassen, da es hier um ansässige Firmen geht, die schon seit langem auf ihr Geld warten, weiters ist es auch laut Aussage vom Bezirkshauptmann fahrlässig, da man somit Klagen provoziert und dies wesentliche Mehrkosten verursacht. GRⁱⁿ Zeller Isabella fragt daraufhin, ob wir den Skonto noch lukrieren können. Für alle bereits gestellten Schlussrechnungen ist dies jedoch nicht mehr der Fall, da die Skontofrist bereits verstrichen ist. Der Bürgermeister hat aber mit allen Firmen die noch Forderungen an die Immobilien Kaltenbach GmbH & CoKG haben ein Gespräch geführt, ob ihm Zuge dieser Gespräche über eine Verlängerung der Skontofrist gesprochen wurde ist nicht bekannt.

GR Gwiggner Hansjörg erwidert, dass er vollkommen das Vertrauen in den Bürgermeister verloren hat und daher eine Zusammenarbeit in Zukunft ausschließt, er meint auch, dass man einer Finanzierung positiv gegenübersteht, jedoch nicht mit Bgm Klaus Gasteiger und fordert daher, dass er seinen Rücktritt bekannt geben soll. Auch GV Sporer Martin erklärt, dass es nicht in ihrem Sinne ist die Gemeinde zu schädigen, denn die Gemeindegeschädigung hat bereits durch den Bürgermeister stattgefunden, da er ohne Beschlüsse 3.000.000,00 € ausgegeben hat. Aufgrund dessen ist die Gemeinde Kaltenbach mindestens die nächsten 7 Jahren handlungsunfähig und es ist nicht auszudenken was passiert, sollten unvorhergesehen Kosten auf die Gemeinde zukommen. Daher weißt er nochmals daraufhin, dass die Schädigung weder durch Gemeinderatsmitglieder noch durch den Prüfungsausschuss noch durch Mitarbeiter verursacht wurden, sondern lediglich durch den Bürgermeister Klaus Gasteiger selbst.

Dr. Herbert Partl erwähnt, dass die nötigen Schritte für eine politische Sanktion bereits gesetzt wurden, indem bereits zwei Sachverhaltsdarstellungen an die Staatsanwaltschaft durch GR Gwiggner und GR

GEMEINDE KALTENBACH

Sporer geschickt wurden.

Diese muss dann prüfen, ob hier eine strafrechtliche Handlung durch den Bürgermeister vollzogen wurde. Dies hat aber nichts mit dem finanziellen Part zu tun, denn die Leistungen der Firmen wurden ja erbracht und sollten daher auch bezahlt werden.

Nach langer und ausführlicher Diskussion lässt der Vizebürgermeister über die Finanzierung in Höhe von 3.000.000,00 € abstimmen.

Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich mit 5 Ja Stimmen (Luxner Martin, Zeller Hermann, Zeller Isabell, Schiestl, Eberharter) 6 Nein Stimmen (Gwiggner, Sporer, Huber, Kerschdorfer, Spergser, Luxner Anton) und 2 Stimmenthaltungen (Stock, Unterkreuter) der Finanzierung in Höhe von 3.000.000,00 € nicht zu zustimmen.

GR Stock Anton begründet seine Stimmenthaltung, dass er nach wie vor bezweifelt, dass die heute präsentierten Zahlen nun die endgültigen sind und weiters möchte er sich selbst noch rechtlich beraten lassen, was es heißt, wenn sie dieser Finanzierung zustimmen. GR Luxner Anton gibt zu Protokoll, das er seine Nein Stimme damit begründet, dass er nicht seinen Kopf in eine Schlinge hält, während ein anderer ihn herauszieht.

zu Punkt 3 Anträge, Anfragen, Allfälliges

Keine Wortmeldungen.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, schließt der Vizebürgermeister um 20:06 Uhr die Sitzung.

Der Vizebürgermeister (1):

Luxner Martin

Der Protokollführer:

Andrea Klocker

Entschuldigt:

Bgm Klaus Gasteiger

Der Gemeinderat (12):

GR Schiestl Herbert

GRⁱⁿ Zeller Isabella

GR Stock Anton

GR Eberharter Andreas

GR Luxner Anton

GRⁱⁿ Spergser Stefanie

GV Sporer Martin

GRⁱⁿ Kerschdorfer Andrea

GR Huber Ulrich

GR Unterkreuter Hans-Peter

GR Gwiggner Hansjörg

Ersatz GR Zeller Hermann (für Bgm Klaus Gasteiger)

